

Taiwan Newsletter

Politik

USA unterstützen Taiwans Selbstverteidigungsfähigkeiten weiterhin

Das US-Außenministerium erklärte am 18. Februar, Washington werde Taiwan weiterhin unterstützen und seine Verteidigungsfähigkeiten stärken. Diese Erklärung erfolgte vor dem Hintergrund eines Berichts über ein großes neues Waffengeschäft, das Taiwan anstrebe.

Wie die Nachrichtenagentur Reuters am 18. Februar berichtete, führe Taiwan Gespräche mit US-Beamten über ein Geschäft im Wert von 7 bis 10 Mrd. US-Dollar.

Ein Sprecher des US-Außenministeriums äußerte gegenüber CNA: „In Übereinstimmung mit dem Taiwan Relations Act werden die Vereinigten Staaten weiterhin Taiwans Selbstverteidigungsfähigkeiten unterstützen.“ Er fügte hinzu, dass das Ministerium gemäß seiner Politik anstehende Waffentransfers nicht kommentieren oder bestätigen könne, bevor es den Kongress formell darüber informiert habe.

Pro-Ukraine Demonstration in Taipeh



Am 23. Februar findet in Taipeh eine Kundgebung zur Unterstützung der Ukraine aus Anlass des dritten Jahrestages der russischen Invasion statt.

Die Gruppe *Taiwan Stands with Ukraine* (TSWU) ist Organisator der Veranstaltung mit dem Titel „No Free Ukraine - No World Justice“, als Protest gegen die russische Invasion, die am 24. Februar 2022 begann. Zu den Mitgliedern der Gruppe gehören Ukrainer und Ukrainerinnen in Taiwan, ukrainische Anwälte auf Besuch, die taiwanische Zivilgesellschaft, Journalisten und Aktivisten.

Angesichts der Friedensgespräche zwischen den USA und Russland in Riad, von denen die Ukraine ausgeschlossen war, warnte die TSWU: „Die Welt, wie wir sie kennen, wird aufhören zu existieren, wenn Russland ungestraft davonkommt!“

Die Gruppe argumentierte, der „Aggressor“ Russland müsse „für den Krieg und die Verwüstung, die es der Ukraine und der Welt zugefügt habe, voll und ganz zur Rechenschaft gezogen werden.“

Die Organisatoren betonten, das Luftangriffe, Folter, Entführungen und Vertreibung „unsere tragische Realität geworden sind“ und fragten, „können wir das als neue Normalität akzeptieren?“

„Russlands Handeln entwertet menschliches

Leben, untergräbt die auf Regeln basierende Ordnung und ermutigt andere Machthaber, sich für Aggression zu entscheiden“.

Die Gruppe erklärte, sie werde den Protest vor der russischen De-facto-Botschaft in Taipeh abhalten, um „Gerechtigkeit für die Opfer und Bestrafung für den Aggressor“ zu fordern.

Wirtschaft

Laut Prognosen wächst Taiwans Wirtschaft 2025 um 3 Prozent

Premierminister Cho Jung-tai versprach am 13. Februar, Taiwans Regierung sei entschlossen, die Warenpreise zu stabilisieren und vielfältige Arbeitsplätze zu schaffen.

Trotz Unsicherheiten aufgrund der geopolitischen Lage war Taiwans Wirtschaftswachstum 2024 durch verringerte Inflation und robuste Nachfrage nach aufstrebenden Technologien wie künstlicher Intelligenz (KI) mit 4,3 Prozent höher als in Singapur (4 Prozent), Hongkong (2,5 Prozent) und Südkorea (2 Prozent), enthielt der Regierungschef.

Laut Cho lagen im letzten Jahr die Inlandsinvestitionen durch den privaten Sektor bei mehr als 145,9 Mrd. Euro. Das Export-Gesamtvolumen erreichte fast 500 Mrd. US-Dollar - der zweithöchste Wert in der Geschichte.

Die Wirtschaft werde Prognosen zufolge dieses Jahr um 3 Prozent wachsen, so Cho.

Trump: USA werden 25 Prozent Zölle auf Chips erheben – Taiwan wohl auch betroffen

US-Präsident Trump kündigte am 18. Februar an, dass die USA Zölle von 25 Prozent auf Halbleiter erheben werden, was sich voraussichtlich auch auf in Taiwan hergestellte Produkte auswirken wird.

In einer Rede vor der Presse in Florida erklärte Trump laut *The Guardian*, er plane, einen Zoll „nahe 25 Prozent“ auf importierte Autos zu erheben. Auch Pharmazeutika und Halbleiter würden Zölle in Höhe von 25 Prozent oder mehr auferlegt.

Er werde die Zollsätze für Automobile am 2. April bekannt geben, sagte der US-Präsident. Für Pharmazeutika und Chips nannte er keinen Zeitplan.

Trump fügte hinzu, er wolle ausländischen Herstellern Zeit und Gelegenheit geben, eine Produktion in den USA aufzubauen. Denn solange Unternehmen in den USA produzierten, würden sie nicht mit Zöllen belegt.

Wie Reuters berichtete, würden laut Trump, einige der weltgrößten Unternehmen ihre Investitionspläne in den USA in den kommenden Wochen bekannt geben.

Bereits am 27. Januar hatte der US-Präsident angekündigt, Zölle in Höhe von 25

50 oder sogar 100 Prozent auf in Taiwan hergestellte Chips zu erheben.

Am 14. Februar nahm Trump die Chips aus Taiwan erneut ins Visier und sagte: „Im Moment wird praktisch alles in Taiwan hergestellt“ (PC Magazine). „Taiwan hat uns das Chipgeschäft weggenommen.“ Er machte Taiwan für den Rückgang der US-Chipproduktion verantwortlich.

Trump forderte den taiwanischen Halbleiterhersteller TSMC auf, die gesamte Chipfertigung in die USA zu verlagern. „Wir hatten Intel, wir hatten diese großartigen Unternehmen, denen es so gut ging, und sie wurden uns weggenommen. Und wir wollen dieses Geschäft zurück. Wir wollen es zurück in den Vereinigten Staaten“, unterstrich er.

TSMC erwäge voraussichtlich drei Maßnahmen, um zu verhindern, dass die USA Zölle gegen das Unternehmen erheben. Eine Option sei ein Kompromiss, bei dem TSMC den Zeitplan für die Ansiedlung der fortschrittlichen Fertigung in seinem Werk in Arizona beschleunigen würde. Eine zweite Möglichkeit wäre, dass TSMC sich zu zusätzlichen Investitionen in den USA verpflichte.

Laut Insidern könnte der TSMC-Vorstand im Rahmen einer dritten Option beschließen, fortschrittliche Verpackungskapazitäten in den USA aufzubauen, ein entscheidender Schritt bei der Produktion von Spitzenchips, die TSMC derzeit in Taiwan unterhält.

Kultur

Taiwan Cinema Night bringt talentierte Filmemacher auf der Berlinale zusammen

Die Taiwan Creative Content Agency (TCCA) veranstaltete am 17. Februar parallel zur Eröffnung der 75. Internationalen Filmfestspiele Berlin (Berlinale) die Taiwan Cinema Night.

Auch Botschafter Prof. Dr. Jhy-wey Shieh nahm gemeinsam mit mehreren taiwanischen Filmemachern an der Veranstaltung teil, bei der diese sich mit Fachleuten aus der Branche und Vertretern aus der ganzen Welt austauschten.

Der Botschafter lobte Taiwans Filmemacher dafür, dass sie wie Lokomotiven Tausende von Kilometern von Taiwan nach Berlin reisen und lokale Geschichten einem globalen Publikum nahebringen.

Dieses Jahr wurden drei taiwanische Filme für die Berlinale ausgewählt: der queere Krimi *Silent Sparks* (愛作歹), *Hé mán* (河鰻) und *The Trio Hall* (三廳電影), sowie die internationale Koproduktion *Dreams in Nightmares*. *Silent Sparks* wurde für den Wettbewerb um die prestigeträchtigen *Teddy Awards* der Berlinale ausgewählt, mit denen Filme ausgezeichnet werden, die sich mit LGBTQ+-Themen beschäftigen.